

Kapitel XXXI.

**Abermals auf dem Wege nach dem Inlands-  
Eise. Umiarsuit! Umiarsuit! (Schiff! Schiff!)  
Die Heimreise.**

Wir hatten uns lange mit dem Gedanken getragen, wenn der Frühling kommen würde, eine Schneeschuhtour über das Inlandseis zu unternehmen, um zu untersuchen, ob diese Jahreszeit nicht die geeignetste zur Befahrung der äußeren Theile des Eises sei. Nach allem, was wir schon im September gesehen hatten, schien es, als ob alle Spalten und Risse im Laufe des Winters durch starke Schneefälle und anhaltende Winde ausgefüllt und geebnet werden müßten.

Ich war deswegen der Ansicht, daß künftige Schiffsexpeditionen, deren Zweck es ist, den äußeren Rand des Inlandseises zu untersuchen, hauptsächlich die Monate April, Mai und vielleicht auch die erste Hälfte des Juni benutzen müssen. Man wird da sicher verhältnißmäßig leicht die meisten Stellen des äußeren Inlandseises befahren können, ohne im wesentlichen von den vielen Unebenheiten und Spalten gehindert zu werden, die später im Jahr bloßgelegt werden und die durch die Wirkung der Sonne und das Schmelzen des Schnees entstehen. Wenn man zu einer solchen Untersuchung ein eigens dazu eingerichtetes Schneesegeboot benutzte, das sicher große Vortheile bieten würde, so wäre ebenfalls der Frühling und der Vorsummer die günstigste